

IWF-Prognose: Rezession trifft Deutschland am stärksten

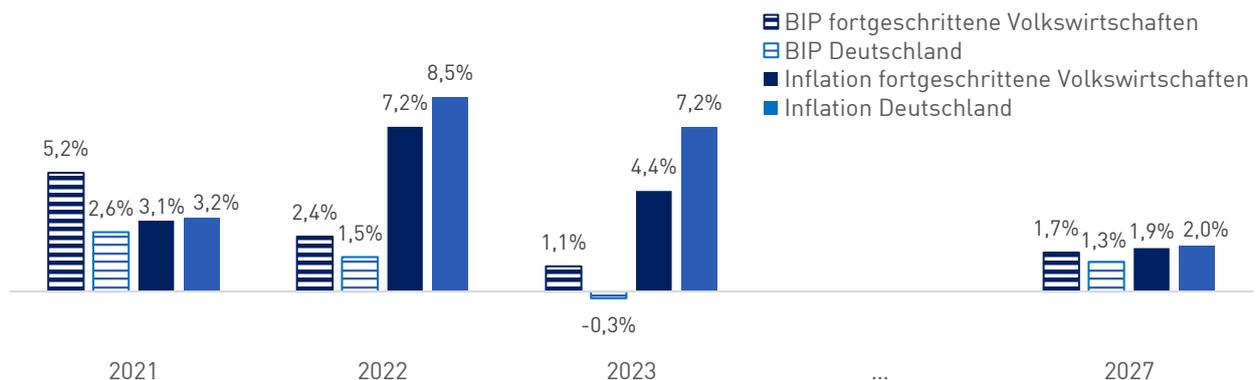
21. Oktober 2022

Abteilung für Wirtschaftspolitik

Österreichs wichtigster Handelspartner rauscht in die Rezession. Während die jüngste IWF-Prognose den anderen fortgeschrittenen Ökonomien für das Jahr 2023 zumindest noch ein leichtes BIP-Wachstum von durchschnittlich 1,1 Prozent prophezeit, trifft der allgemeine wirtschaftliche Abwärtstrend **Deutschland** mit voller Wucht und beschert ihm einen **BIP-Rückgang um -0,3 %**. Der Grund dafür liegt in der besonderen Abhängigkeit der energieintensiven deutschen Industrie von russischem Erdgas. Die Angebotsverknappung im Zuge des Ukrainekrieges und die damit einhergehenden **Preisanstiege schwächen die internationale Wettbewerbsposition deutscher Unternehmen**. Der schleppende Ausbau der erneuerbaren Energien und die Herausforderungen bei der Suche nach alternativen Energielieferanten werden Deutschlands Wirtschaft laut IWF noch lange zusetzen. Die BIP-Wachstumsprognose für das Jahr 2027 liegt bei lediglich 1,3 %.

Deutschlands BIP soll laut IMF im Jahr 2023 um 0,3 % schrumpfen

BIP und Inflation, jährliche Veränderungsrate in Prozent



Quelle: IWF

Die deutsche Regierung versucht nun, die Kosten für Industrie und Haushalte mit einem **200 Mrd. Euro schweren Maßnahmenpaket - darunter eine nationale Gaspreisbremse -** zu senken. Damit ändert sich jedoch die Wettbewerbssituation der anderen Länder auf dem Europäischen Binnenmarkt. Die Wirkungsrichtung ist klar: Wenn sie bei den Energiekosten nicht nachziehen (können), befinden sie sich im Standortnachteil. Es droht ihnen die Abwanderung von Industriezweigen und ein Anstieg der Arbeitslosigkeit.

FAZIT: Wenn Österreichs wichtigster Handelspartner in wirtschaftliche Schieflage gerät, hat das negative Auswirkungen auf unsere Volkswirtschaft, aber auch eine bedeutende europaweite Komponente. Unerlässlich ist daher ein **gesamteuropäisches Vorgehen** zur Abfederung der Energiepreise: Extremspitzen beim Gaspreis müssten gestützt und die **Strompreise vom Gaspreis entkoppelt** werden. Die heutige **Grundsatzmeinung beim Europäischen Rat**, einen Eingriff bei den Gaspreisen umsetzen zu wollen, **ist ein längst notwendiger Schritt**.